

Mitteilungen und Informationen aus der Gemeinde // für die Gemeinde in Überlingen

Liebe Gemeinde,

die Konfirmationen stehen unmittelbar bevor. Für alle Interessierte gibt es am Freitag und Samstag (5. & 6. Mai) um 17 Uhr eine Einführung mit Pfr. Irma Gössler. Am Samstag findet wie in den vergangenen Jahren vor der Konfirmation keine Menschenweihehandlung um 9.00 Uhr statt. Auch der Perikopenkreis entfällt. In diesem Jahr wird das Sakrament der Konfirmation musikalisch von einem Chor unter der Leitung von Petra Ziebig begleitet, bei dem auch Konfirmandeneltern mitsingen werden.

Die Begegnung der Lenker in unserer Gemeinde vom 22.-25. Mai bringt es mit sich, dass unsere Gäste am Dienstag und Donnerstag mit uns gemeinsam die Menschenweihehandlung feiern werden. **Am Mittwoch, den 24. Mai findet die Gemeindegottesdienst um 9.30 Uhr statt. Eine Stunde später als üblich.**

Für das Johanni-Fest der Region finden Sie weitere Details in dieser Ausgabe (siehe Seite 3).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich über Artikel für die nächste Ausgabe.

Ihr Hieronymus Rentsch

!!!wanted!!! Beet-PATEN gesucht !!!wanted!!!

Roswitha Allgöwer

Ich bin noch eine kleine Sonnenblume und möchte mich zeigen. Neben mir sind aber meine Verwandten, die viel schneller wachsen als ich und so kann ich mich noch gar zeigen...

Ich brauche Hände, die mir zur Geltung verhelfen und zwar immer am letzten Samstag im Monat! Solltest Du da nicht können, ist es mir auch recht, wenn Du unter der Woche mal für eine kleine Weile mir Aufmerksamkeit schenkst.

Ich freue mich sehr, wenn Du Dich bei meiner Patin vom Gartenkreis, Roswitha Allgöwer telefonisch unter 07551/8313595 meldest.

Ich freue mich sehr auf Dich!

Die kleine Sonnenblume am Beetrand.

Unter emmaus-extra.de finden Sie die vorherigen Ausgaben des Emmaus-Extra

Veranstaltungskalender

- ◆ Fr., 5. 5. um 17 Uhr
Einführung in die Konfirmation mit Pfr. Irma Gössler
- ◆ Sa., 6. 5. um 10 Uhr*
Die Konfirmation
- ◆ Sa., 6. 5. um 17 Uhr
Einführung in die Konfirmation mit Pfr. Irma Gössler
- ◆ So., 7. 5. um 10 Uhr
Die Konfirmation
- ◆ Do., 11. 5. um 20 Uhr
Wir Gottes-Diener? Ministrantenabend
mit Pfr. Hieronymus Rentsch
- ◆ Do., 18. 5. um 10 Uhr
Die Menschenweihehandlung
- ◆ Do., 18. 5. ab 14 Uhr
Himmelfahrtsausflug zum Naturatelier
(Frickingen-Altheim)
- ◆ So., 21. 5. nach der Menschenweihehandlung
Christus in mir - Die uns Vorangegangenen VI
Darstellung und Gemeindeggespräch
- ◆ **Mi, 24. 5. um 9.30 (nicht 8.30) Uhr**
Die Menschenweihehandlung
- ◆ Do., 25. 5. um 20 Uhr
Begegnung mit Ihm in Trost und Freude
Darstellung von Pfr. Susanne Gödecke, Berlin
- ◆ So., 28. 5. nach der Menschenweihehandlung
Taubenfest zu Pfingsten für Jung und Alt
- ◆ Mo., 29. 5. nach der Menschenweihehandlung**
Pfingstliche Flammen senken sich nieder I
- ◆ Di., 30. 5. nach der Menschenweihehandlung**
Pfingstliche Flammen senken sich nieder II

*es findet um 9.00 Uhr keine Menschenweihehandlung & anschließend kein Perikopenkreis statt!

**die Menschenweihehandlung an allen 3 Pfingsttagen beginnt jeweils um 10 Uhr!

Auf zur Silvesterkapelle!

Thomas Allgöwer

Dem Ruf: „Durch den Spetzgarter Tobel auf zur Goldbacher Sylvester Kapelle“ folgten trotz teils starkem Nieselregen am Sonntag, den 16. April, dem *Dominica in albis*, dem Sonntag in weißen Gewändern (Weißer Sonntag) eine unerschrockene Anzahl von mindestens 25 Gemeindemitgliedern und Freunden der Emmaus-Kirche.

Die Wandergruppe, geführt und initiiert durch Nora Müller und Irmgard Kraul bei der die Jüngsten noch in der Kraxe saßen, die Ältesten grad noch nicht mit dem Rollator gekommen waren, traf sich am Krankenhaus Überlingen, um in einer ersten Etappe vorbei am Salem Kolleg durch das Naturschutzgebiet Spetzgarter Tobel zum Schloss Spetzgart zu gelangen. Dabei überquerten wir den Killbach, der bis zu 65 Meter tief in den Tobel einschneidet. Der Naturschutzcharakter ist geprägt durch den Orchideen-Buchenwald, in dem wir Bärlauch, Maiglöckchen, die Strauchkronwicke sowie den Wald-Geißbart entdecken konnten.

Vom Höhenweg nach Hödingen aus konnten wir die Schweizer Berge leider nur erahnen, so dass unser Blick lediglich bis ans andere Ufer nach Wallhausen reichte.

Schnell ging's bei nachlassendem Regen durch die Weinberge, vorbei an der seit 2017 angesiedelten Waldrapp-Kolonie nach Goldbach hinab. Das schwarze Gefieder des etwa gänsegroßen Vogels steht im Kontrast zu seinem roten kahlen Gesicht und der faltigen Stirn und dem ebenfalls roten, langen, gebogenen Schnabel. Die gut 15 Tiere ließen sich durch uns überhaupt nicht stören und so erreichten wir unser erstes Etappenziel, das Mehrgenerationenhaus in Goldbach. Frau Nora Müller hat dieses Haus, in dem sich neun Wohnungen vom Ein-Zimmer-Apartment bis zur Fünf-Zimmer-Wohnung befinden, gemeinsam mit anderen Interessierten gebaut und wohnt seit gut 10 Jahren dort.

Wir wurden Dank der Vorbereitung der Initiatorinnen mit warmer Suppe und weiteren mitgebrachten Speisen und Getränken köstlich bewirtet. Zudem stießen weitere Gemeindemitglieder zu uns, so saßen wir gemütlich und in spannende und interessante Gespräche über Musik und Kunst vertieft an dem reich gedeckten Mittagstisch, der mit Kaffee und Kuchen beschlossen wurde.

Mit wenigen Schritten ging's weiter zur Goldbacher Silvesterkapelle, in deren Entstehungsgeschichte wir nach einer kleinen Anekdote von Ines Kolb bezüglich der vernachlässigten Aufgaben der Pfarrer in früheren Jahrhunderten zunächst von Armin Weiß eingetaucht sind.

Die Bauzeit der Kapelle datiert um das Jahr 840. Sie wurde von einem alemannischen Grafen namens Albgar gestiftet und mit Reliquien des Marcianus, einem

frühchristlichen Märtyrer ausgestattet. In der zweiten Bauphase um 1000 n.Chr. wurde die Kapelle um 2,20 Meter erhöht und im Osten mit einem Chorraum versehen. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte veränderte sich das Bauwerk mehrfach durch zahlreiche Änderungen der Fenster und Verschmelzung des Chorraums mit dem Kirchenschiff. Vier Mal wurde der Innenraum der Kirche zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert überstrichen und teilweise mit neuen Malereien ausgeschmückt. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wechselte auch das Patrozinium zum Hl. Silvester und damit dem heutigen Namensgeber.

In die Bilderwelt der Fresken, zu großen Teilen von Mönchen des Klosters Reichenau gefertigt, sind wir mit Claudia Boll eingedrungen. Im Innenraum der Kapelle sind heute noch in Teilen die sichtbaren Wandmalereien aus der Zeit der Karolinger aus der Mitte des 9. Jahrhunderts, wie beispielsweise das perspektivisch wirkende Mäanderornament unterhalb der Decke, sowie ein Bilderzyklus mit Szenen aus dem Leben Jesu Christi aus dem frühen 10. Jahrhundert gut zu erkennen.

Reich erfüllt von dem Kleinod der Kapelle traten wir den Heimweg an, der uns durch die „Goldbacher Gasse“, einen tief aus dem Fels herausgearbeiteten mittelalterlichen Weg der damals bedeutenden Verkehrsverbindung Überlingen-Stockach zum „Maiengericht“ und der Schächerkapelle führte.

Bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit fand die letzte Sitzung des Unterstadtgerichts vor der alljährlichen Neuwahl der Überlinger Stadtregierung traditionell im Mai unter freiem Himmel statt. Heute zeugt nur noch die in den Felsen gehauene Bank mit der halbrunden Aussparung für den vorsitzenden Richter von dieser historischen Gerichtsstätte.

Direkt gegenüber steht seit Anfang des 17. Jahrhunderts die Schächerkapelle mit der Kreuzigungsgruppe. Die Figuren in der offenen Kapelle stammen augenscheinlich aus der Werkstatt von Jörg Zürn, dem Meister des Überlinger Hochaltars.

Wir dürfen auf einen sehr gelungenen Wandertag zurückblicken, bei dem interessante Begegnungen stattgefunden haben und durch Gespräche vertieft wurden.

Bericht vom „Marktplatz“

Kristin Kuhn

Die vor einigen Monaten neu ins Leben gerufene Initiative „Dorf in der Kirche“ hatte zum ersten Mal zu einem sogenannten „Marktplatz“ am Samstagvormittag eingeladen. Dahinter verbirgt sich ein Ort der Begegnung und des Austausches von Waren, Talenten, neuen Initiativen und Ideen. Jeder, der eine Aktivität ins Leben rufen möchte oder etwas anzubieten hat, kann es hier präsentieren. Es fanden sich etwa 20-25 Neugierige ein, die an den Ständen etwas über das jeweilige Projekt erfahren konnten.

Es gab u.a. einen „richtigen“ Marktstand mit Produkten vom Sinnenberg (Eier, frische Möhren, Apfelsaft, Nudeln, Hühnersuppe, Hühnerfrikassee), einen Honigstand von Bertram Zang und die Möglichkeit, sich zum Astrologie-Grundkurs anzumelden, weiterhin die Initiative „Neues Antiquariat“, die Vermittlungsbörse „Suche – Biete“ und die Einladung, beim Sozialkreis mitzuwirken. Im Anschluss wurde gemeinsam gegespart und die Kinder konnten Waffeln backen; es entstand ein fröhliches Miteinander.

Weitere Termine für den Marktplatz werden **Samstag, der 13. Mai** und **Samstag, der 10. Juni** jeweils von 10 bis 12 Uhr sein, im Anschluss erwartet Sie eine gute Suppe. Eine herzliche Einladung an Sie alle!

Markus-Passion & Einladung Celibidache, kennen zu lernen

Rudolf Kuhn

Vor einem Monat durfte die Markus-Passion von Reinhard Keiser in Lautenbach und in unserer Emmaus-Kirche lebendig erklingen. Ein zahlreiches und dankbares Publikum nahm daran Anteil.

Im Rückblick auf die Vorbereitung und die Aufführungen lebt ein großes Dankbarkeitsgefühl in mir. Der gute Wille und die Hingabe für das Werk waren von allen Seiten zu spüren. Vielleicht ist dies eine Einladung, weiter so zu musizieren.

Eine Idee keimt in mir: das Requiem von Gabriel Fauré in seiner Kammerorchester-Fassung im November aufzuführen. Vielleicht finden wir wieder aus unserer Gemeinde die engagierten Musiker, die dieses wunderbare Werk mittragen würden.

Sie können mich gerne kontaktieren: 0176-99729292. Vor drei Jahren hatte ich hier in einem Vortrag vom Leben und Wirken des Dirigenten Sergiu Celibidache, der mich sehr inspirierte, erzählt. Nach den Passions-Aufführungen haben einige Musiker den Wunsch geäußert, diese Persönlichkeit näher kennenlernen zu wollen.

So werden wir zweimal, am Freitag 12. und Sonntag 14. Mai jeweils von 16 bis 20 Uhr im Gemeindesaal zusammen von seinem Leben und von der Bedeutung seines Musizierens hören und zum Schluss können wir ihn sehen und hören im Film „Der Garten des Sergiu Celibidache“ (2 St. 21 Min.). Alle Musikliebhaber sind dazu herzlich eingeladen.

Margret Bubenzer

Eine kleine Rückbesinnung auf das Geschenk an die Gemeinde, die Markus-Passion von Reinhard Keiser: Selten habe ich erlebt, wie ein musikalisches Ereignis durch ihre ruhige, gelassene, lauschende, herzliche Darbietung so sehr Gefäß wurde für die Substanz, die in jeder Melodie versteckt war/ist.

Der Nachklang bei mir sagte, „sollte diese musikalische, liebevolle Gelassenheit weit über sich hinaus weisen?“ „Das Leben“ erwartet einen neuen Umgang. Für

mich war das Konzert eine hoffnungsvolle Ahnung, dass diese Qualität überall erübt werden kann. Vielen Dank Rudolf Kuhn, dem Chor, dem Orchester und den wunderbaren Solisten!

Johanni – Festtage in Domaine de la Chouette (Frankreich)

Johanni - Festtage der Region Südwestdeutschland

für Familien, Initiativen und Abenteuerlustige in der Nähe des Odilienberges im Elsass. **Freitag, 23. Juni – Sonntag, 25. Juni 2023.** Die Festtage finden in diesem Jahr an einem Ort fürs Improvisieren statt.

Gerne können sich die verschiedensten Initiativen aus den Gemeinden treffen. Am Johannitag werden wir gemeinsam die Festweihehandlung feiern, singen, Volkstänze tanzen, Zeit für die eigenen Initiativen haben.

Anzeigen:

Malwoche im Herzen des französischen Jura, vom 18. bis 24. August 2023

Sandra Pregitzer

Inmitten wunderschöner, ruhiger Natur liegt die Eremitage. Hier wollen wir Kraft schöpfen, Gemeinschaft pflegen und uns in die Arbeitsweise von Licht/ Finsternis und Farbe nach Liane Collot d'Herbois vertiefen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Malen mit Schichten.

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Infos und Anmeldung unter: Sandra Pregitzer kontakt@atelier-malbar.de oder www.atelier-malbar.de

Rote Bete zu verkaufen

Vom Hof Sinnenberg gibt es zur Zeit frische junge Rote Bete. Bestellung unter <post@sinnenberg.de> oder 01625 722391

Ihr Artikel im Emmaus-Extra

Möchten Sie sich an der nächsten Emmaus-Extra-Ausgabe mit einem Artikel (bitte eigene Texte; max. 600 Wörter) beteiligen? Vielleicht zu einer Veranstaltung die Ihnen in der Emmaus-Kirche besonders gefallen hat? Es gibt auch die Möglichkeit gegen eine Spende eine Kleinanzeige zu veröffentlichen.

Schicken Sie Ihren Text an

<h.rentsch@christengemeinschaft.org> oder werfen einen Brief in den Gemeindebriefkasten.